

Meditationsweg und Erlebnisraum für Kinder

Workshop Bürger in Welden haben bei der Ortsentwicklung viele Ideen für die Neugestaltung des Burgbergs

VON MARTINA BERNHARD

Welden Welden soll schöner werden. Bereits im April gab es im Holzwinkelsaal eine Auftaktveranstaltung im Rahmen der Ortsentwicklung, zu der alle Bürger herzlich willkommen waren (wir berichteten). Vorige Woche wurde nun gezielt das Projekt „Neugestaltung Burgberg“ mit einem ersten öffentlichen Workshop gestartet.

Der Burgberg – der Teil des Theklabergs vor der Theklakirche – war lange Zeit ein herausragendes Wahrzeichen von Welden und bietet viel archäologische Perspektive. Der Bergfried (Wehrturm) war bis 1755 erhalten und ist heute noch im Wappen des Marktes Welden abgebildet.

Auf dem ehemaligen Areal der Hauptburg finden die Spaziergänger allerdings nur noch wenige Spuren, die auf die früheren Gebäude hinweisen, die Historie ist kaum mehr erkennbar. Bald sollen die geschichtliche Bedeutung und die vorhandenen historischen Strukturen erlebbar gemacht werden.

Spuren der Burgmauern lassen sich nachweisen

Zusammen mit dem Unternehmen Eger & Partner, Landschaftsarchitekten, und den Mitteln der Städtebauförderung soll das Projekt „Burgberg“ demnächst realisiert werden.

Erste Schritte wurden bereits un-

ternommen. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und die Ludwig-Maximilians-Universität in München haben kürzlich Untersuchungen zur präzisen archäologischen Erkundung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden auch in diesem ersten Workshop präsentiert. Spuren der Burgmauern lassen sich bis heute nachweisen.

Bürger brachten viele Vorschläge und Ideen ein

Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit den Bürgern die Zukunft des Burgbergs zu entwickeln. Bei diesem Workshop wurden von den Bürgerinnen und Bürgern viele Vorschläge eingebracht, wie der ehemalige Burgstall aussehen soll. Die Ideensammlung war vielfältig: von einem Meditationsweg rund um den Burgberg mit Weiterführung im Ort oder einem Naturerlebnisraum für Kinder über eine Bühne für „Weldener Sommer-spiele“ bis hin zur Beleuchtung der Lindenallee.

Andere Bürger könnten sich einen Kräuterweg vorstellen, wieder andere wünschen sich eine bessere Instandhaltung der Bepflanzung auf dem Theklasteig. Manche hatten auch die Idee, die Geschichte der Burg für Besucher auf Infotafeln darzustellen.

i **Nächstes Treffen** ist am Mittwoch, 31. Juli, von 19 bis 22 Uhr im Rathaus. Dann werden die ersten Ideen vertieft und detaillierter besprochen.